Evangelische Gemeinde Erlangen Neustadt
Stadt + Universität

Gemeindebrief

Neue Wege

Bild: Maik Musall

September bis November 2025

Geistliches Wort

Mutig sein

Suchen Sie sich gerne ein Wort heraus, das zu Ihnen passt oder Sie jetzt gerade anspricht: gutmütig, mutig, frohgemut, mutmaßlich, ermutigend, anmutig, wehmütig, hochmütig, langmütig, unmutig, wohlgemut, demütig, freimütig, wagemutig, großmütig, übermütig, sanftmütig, todesmutig, missmutig…

Vielleicht ist es aufgefallen: In allen Worten steckt „Mut“. Im Althochdeutschen bezeichnet „Mout“ die Kraft des Denkens, die Seele, das Herz, den Gemütszustand, die Gesinnung, das Gefühl, eine Absicht oder Neigung. Kurz: es beschreibt, was einen im Inneren bewegt. Heute meint der „Mut“ an sich, dass jemand, der „Mut“ hat, sich etwas traut: Jemand hat ein Ziel, das er verfolgt, obwohl er oder sie Angst hat und trotz Risiko handelt.
Was meinen Sie, waren Sie in Ihrem Leben schon an der einen oder anderen Stelle mutig – zumindest da, wo es darauf ankam?

Ich beschäftige mich im Moment mit dem Thema „Lebensende“. Meine Hoffnung ist, dass ich von der Weisheit anderer, die auf ihr Leben zurück schauen, etwas profitieren kann. Vielleicht war das auch die Motivation von Bonnie Ware eine besondere Studie über Reue vorzunehmen. Es wurden Menschen an ihrem Lebensende befragt, was sie denn bereuen, wenn sie auf ihr Leben schauen.

Ich selbst hätte jetzt erwartet, dass Menschen etwas bereuen, was sie getan haben – dass man hier und da etwas vielleicht ungeschehen machen will. Spannen-

Aus dem Inhalt:

Abschied Pfrin. Stock S.2

20 Jahre-Orgeljubiäum S.8

Veranstaltungen S.13

Gedenkstele S.21

Glühende Birne S.24

derweise wurde aber genannt, dass Menschen einiges bereuen, was sie eben nicht getan haben, was sie unterlassen haben. Bonnie Ware zählt die Top 5 dessen auf, was Menschen am Lebensende bereuen:
Ich hätte gerne den Mut gehabt, mein eigenes Leben zu leben – und mich nicht von den Erwartungen anderer leiten lassen.
Ich hätte nicht so hart arbeiten dürfen.
Ich hätte den Mut haben sollen, meine Gefühle auszudrücken.
Ich hätte mit meinen Freunden in Kontakt bleiben sollen.
Ich hätte mir mehr Glück und Zufriedenheit gönnen sollen.

Wenn man auf diesen Weisheits-Schatz schaut, kann man selbst ins Überlegen kommen, wie man sein eigenes Leben im Hier und Jetzt lebt: Wie sieht es damit aus, sich selbst Glück und Zufriedenheit zu gönnen; oder mit der Zeit für Freunde bzw. für Arbeit? Ein Wort begegnet hier zweimal: Mut!
Im 1. Korintherbrief gibt Paulus seinen Gemeinden mit: Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! (1. Kor 16,13)

Ja manchmal braucht es Mut für Entscheidungen und Veränderungen.
In den vergangen Jahren war es mir immer ein Anliegen, die jungen Menschen in der Konfi-Zeit zu ermutigen. „Confirmare“ heißt „kräftigen, stärken“ – und meine Hoffnung war es, die Jugendlichen in Glaubens- und Lebensdingen immer ein bisschen stärker gehen zu lassen, als sie in die Zeit gestartet sind. Auch bei anderen Gruppen und Begegnungen war mir die Ermutigung wichtig – auch in Predigten in Sonntags-Gottesdiensten, Beerdigungen, Taufen, Trauungen.

Jetzt stehe ich vor einer Veränderung: Zum 1.9.25 werde ich die Stelle wechseln und als Klinikseelsorgerin beginnen. 11 Jahre Gemeindezeit hinter mir zu lassen ist schon etwas Großes. Auf der anderen Seite fühlt es sich richtig an, etwas ganz Anderes, Neues anzugehen – auch wenn es Mut dazu braucht. Ich danke allen, die meinen Weg in der Neustadt und Altstadt mit gegangen sind. Danke für die Begegnungen, Gespräche, Kontakte. In der Klinik bin ich weiterhin an den großen Themen dran: zu lernen Gefühle aus-

zurücken und trotz einiger Erwartungen das eigene Leben zu leben. Ist es „todes-mutig“ mit kranken, ja sterbenskranken Menschen zu arbeiten? Ich werde sehen.

Ihnen wünsche ich, dass Sie frohgemut sind und nicht allzu missmutig ob der Weltlage, was die Zukunft an geht. Machen wir es mit Paulus, und stehen wir im Glauben – oder noch besser: Legen wir uns in den Gauben hinein, statt uns hineinzustellen, und hoffen, dass Gott uns trägt, wohin auch immer unser Wagemut uns sendet. Er hat immer den Überblick, während wir nach vorne oder zurück schauen. So sage ich „Ade“.

Pfarrerin Steffi Stock

Tschüss Steffi…

Pfarrerin Stefanie Stock war über 10 Jahre lang die Konstante in den beiden Gemeinden, die sich zur Innenstadtpfarrei formiert haben. Die Pfarrer auf den anderen Stellen wechselten – sie aber blieb. Nun ist es an ihr, neue Wege zu beschreiten.
Ihre Karriere begann als „halbe Pfarrerin“ in der Neustädter Gemeinde. Ihr Schwerpunkt waren Kinder, Jugendliche und junge Familien. Ihnen widmete sie sich mit voller Kraft und Einsatz. Ihr Engagement ging oftmals über die halbe Stelle hinaus. Wenn sie eine Sache anfing, dann setzte sie ihre ganze Energie in Organisation, Begegnung und Fürsorge. Mit der Neuausrichtung des Konfirmationsunterrichtes in der Innenstadt wurde sie bald auch in der Altstädter Gemeinde heimisch.
Sie stand mit ganzer Person für die gemeinsamen Veranstaltungen in der Innenstadt-Pfarrei: Konfirmandinnen und Konfirmanden, alternative Gottesdienstformen (wie „Sehnsucht nach mehr“ und „Willkommensgottesdienst“), Kinderbibeltage, Krippenspiele und Aktionen für junge Erwachsene. Sie brachte ihre eigene Perspektive ein und sorgte dafür, dass die jüngere Generation in den Gemeinden immer zu Wort kommt und Gehör findet.

Abschiedsgottesdienst

Auch vielfältige Artikel in den Gemeindebriefen zeugen von diesem Anspruch.
Ohne Pfarrerin Stocks vielfältiges Engagement wären viele Aspekte der Zusammengehörigkeit in der Innenstadt-Pfarrei nur Theorie geblieben; sie hat sie in gelebte Praxis überführt. Wir danken ihr ganz herzlich dafür! Wenn Sie nun ihre Stelle wechselt und neue Aufgaben in der Klinikseelsorge übernimmt, so sehen wir das mit einem lachenden und einem weinenden Auge: die gemeinsame Zeit ist vorbei – aber neue Herausforderungen warten!
Alles Gute und Gottes Geleit bei allem Neuen! Tschüss Steffi!

Pfarrer Dr. Peter Baumann

Und so dürfen wir gemeindeübergreifend herzlich einladen zum Abschiedsgottesdienst für Steffi Stock am
Sonntag, 21. September um 16 Uhr in der Neustädter Kirche

Der Nachmittagstermin soll es unseren Konfirmand*innen und auch den Pfarrkolleg*innen möglich machen, an der Feier teilzunehmen.
Dekan Dr. Bernhard Petry wird Steffi Stock im Gottesdienst nach ihrer Abschiedspredigt von ihren Aufgaben in der Pfarrei entpflichten. Und im Anschluss besteht bei einem kleinen Empfang die Möglichkeit, persönliche Dankes- und Abschiedsworte an sie zu richten.
Eine Anmeldung im Pfarramt zu diesem Teil erleichtert uns die Planung (09131/23889 oder pfarramt.neustadt-er@elkb.de)

Hinweisen dürfen wir auch auf die Einführung auf der neuen Stelle, die bereits einen Tag später, am **Montag, den 22.9.2025 um 16.00 Uhr in der Kapelle des Internistischen Zentrums der Universitätsklinik Erlangen am Ulmenweg 18** stattfindet. Auch dazu herzliche Einladung.

Pfarrer Thomas Zeitler für das Team der Innenstadt-Pfarrei

Musikalische Bekenntnisse

Mit dem Konzert am Samstag, 15. November 2025, um 19 Uhr in der Neustädter Kirche lädt die Kantorei dazu ein, das 1700-jährige Jubiläum des Nicänischen Glaubensbekenntnisses zu feiern. Das Nicänum geht auf das Konzil von Nizäa im Jahr 325 n. Chr. zurück. Die damals schon in eine östliche (orthodoxe) und eine westliche (katholische) Richtung gespaltene Christenheit einigte sich darauf, wie die Einheit von Gott, Jesus und Heiligem Geist zu verstehen sei. Es gilt als das Glaubensbekenntnis, das weltweit für die Einheit der Christen steht. In unseren Gottesdiensten wird es im Unterschied zum Apostolischen Glaubensbekenntnis seltener gesprochen – am ehesten noch an hohen Feiertagen. Aber in der Musik hat es zahlreichen Vertonungen erlebt. Vor allem in Mess-Kompositionen spielt es eine bedeutsame Rolle.

Die Kantorei singt unter der Leitung von Lautaro Nolli verschiedene musikalische Glaubensbekenntnisse vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Dabei werden die unterschiedlichsten Formen, in denen sich Komponisten diesem Gegenstand genähert haben, hörbar. Das reicht von Heinrich Schütz' „Ich glaube an einen einigen Gott" und Antonio Lottis „Credo in F" aus dem Barock über Wolfgang Amadeus Mozarts „Credo" aus der Krönungsmesse zum „Credo" aus der Messe in D von Antonín Dvořák. Ein zeitgenössisches Werk ist das „Credo" aus der Misa a Buenos Aires des argentinischen Komponisten Martin Palmeri. Der Komponist greift dabei auf die landestypischen Rhythmen und Klänge

Bild: Wikipedia (gemeinfrei)

des Tango zurück, für die auch das dafür typische Instrument, das Bandoneon, in der Kirche erklingen wird. Unterstützt wird der Chor von der Fränkischen Kammerphilharmonie. Solistische Partien übernehmen Mitglieder des Vocalconsort Nürnberg. Orgel und Klavier spielt Barbara Bachmayr.

Weihnachten mitsingen

Für die Kantorei ist das Singen am Heiligen Abend in der Christvesper und im Hauptgottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag ein Fixpunkt im Jahreskalender. Die Vorbereitung darauf gibt den Proben im Advent einen besonderen Charakter und ist trotz konzentrierter Arbeit an den Chorsätzen ein Moment vorweihnachtlicher Besinnlichkeit. In diesem Jahr wollen wir den Versuch unternehmen, Interessierten mit etwas Chorerfahrung (und sei es aus der Schulzeit) die Möglichkeit zu geben, sich nur für den Advent dem Chor anzuschließen und auf die Festtage hin zu proben. Weil der nächste Gemeindebrief für eine Ankündigung vielleicht doch zu spät ins Haus kommt, laden wir schon jetzt dazu ein, sich den Termin vorzumerken. Die erste, verpflichtende Probe wird am Freitag, 28. November, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus b11 sein. Dann werden wir sehen, was wir mit unseren Gästen werden singen können und was wir an den folgenden Freitagen (5.12., 12.12., 19.12.) unter der Leitung von Lautaro Nolli zur Aufführungsreife bringen werden.

Ernst Rohmer für die Neustädter Kantorei

Aus der Redaktion:

Alle Gottesdienste in der Pfarrei finden Sie auf dem Einlageblatt. Weitere Termine und Veranstaltungen sind auf die Seiten in der Mitte des Briefs zu finden, sodass Sie diese auch heraustrennen können. Bei Fragen, Wünschen und Anregungen ist die Redaktion über das Pfarramt (siehe S.28) zu erreichen.

Orgelmusik

Orgelreihe eleven.eleven im September

Im September gehen unsere eleven.eleven-Matinéen in den Endspurt. Am 07.09 und 14.09. jeweils um 11:11 Uhr finden die letzten Termine dieser Konzertreihe 2025 statt. Es spielen Jan Dolezel (Erlangen) ein Werk von Franz Liszt sowie Gerald Fink (Herzogenaurach) ein Programm mit dem Titel „Alles in d“. Der Eintritt ist wie immer frei, Spenden zur Erhaltung der Konzertreihe sind erbeten.

Barbara Bachmayr

20 Jahre Goll-Orgel am 5. Oktober

Am Erntedank-Sonntag vor 20 Jahren wurde unsere neue Goll-Orgel feierlich in Dienst genommen. Dieses Jubiläum wollen wir — wie damals die Einweihung — mit einem Doppel-Orgelkonzert am Erntedank-Sonntag feiern.

Um 16 Uhr spielt Barbara Bachmayr ein abwechslungsreiches Programm, das die Vielseitigkeit unserer Orgel vom Barock bis zur Moderne und vom deutschen bis zum französischen Klangspektrum zur Geltung bringt. Es erklingen Mendelssohns A-Dur-Sonate und kleinere stimmungsvolle Stücke, unter anderem des Amerikaners Nico Muhly, dessen Werke häufig Züge der Minimal Music tragen. Den Rahmen bildet auf der einen Seite J. S. Bachs Sinfonia zur Ratswahlkantate „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“ in einer Transkription von Bach-Verehrer Marcel Dupré. Dem gegenüber stehen Duprés eigene Trois Préludes et Fugues op.7. Der Schüler von Alexandre Guilmant und Charles-Marie Widor fand an der Grenze zwischen 19. und 20. Jahrhundert zu einem traditionell geprägten Kompositionsstil in interessant schillernder, teilweise impressionistisch anmutender Harmonik. Die Präludien und Fugen op.7 verzaubern durch diese besondere Klanglichkeit sowie durch ihre Virtuosität, gepaart mit spannenden, ungewöhnlichen Registrierungen.

In der Spielpause laden wir zu einem Umtrunk in die Chorkapelle ein.
Um 17.15 Uhr setzt Professor Konrad Klek den Orgelmusikreigen fort. Aus seinem Programm bei der Orgeleinweihung spielt er eine kürzere Passacaglia von Josef Rheinberger und als markanten Schlusspunkt die große Fantaisie symphonique aus dem Jahr 1934 vom Paris Meister Charles Tournemire, die er dann auch für die CD mit der Pariser Goll-Orgel aufgenommen hat. Zu Beginn erklingt zum Albert-Schweitzer-Gedächtnisjahr die 2013 entstandene Hommage an den Lambarene-Arzt vom Münchner Komponisten Robert M. Helmschrott mit dem Titel „Refléxion et lumière“. Eine Würdigung erfährt auch der kaum bekannte, vor 300 Jahren geborene Erlanger Organist Johann Balthasar Kehl, der von 1760 bis 1769 die Glis-Orgel in der Neustädter Kirche bespielte. Von ihm erklingen einige in dieser Zeit publizierte Choralvorspiele in ganz eigentümlicher, „empfindsamer“ Stilistik.
Der Eintritt zu den Orgelkonzerten ist frei.

Barbara Bachmayr & Konrad Klek

Einladung in die Nachbarschaft

Am Vorabend zum Orgel-Jubiläum, Samstag, 4. Oktober, wird in der St. Bonifaz-Kirche die Tradition der ökumenischen Orgelnacht fortgesetzt. An der dortigen Orgel, wo im Jahr 2008 nicht weniger als 13 Register aus der alten Steinmeyer-Orgel der Neustädter Kirche für ein romantisches Klangbild integriert werden konnten, spielt Konrad Klek zunächst Orgelwerke von seinem ersten Amtsvorgänger Johann Georg Herzog im Wechsel mit geistlichen Gesängen von Herzog und dessen Münchner Meisterschüler J. Rheinberger. Den Vokalpart übernimmt wieder Jura-Professor Christoph Safferling. Die wie üblich folgende große Rheinberger-Orgelsonate bestreitet Bonifaz-Organist Norbert Kreiner diesmal mit der 15. Sonate in D-Dur. Auch hier ist der Eintritt frei.

Konrad Klek

„Mit Power in die Zukunft" - Der Kampf von Frauen in Nicaragua: Ausstellung des Weltladens Erlangen zum 35-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft Erlangen – San Carlos

Bild: privat

29.09. bis 13.10.2025, täglich von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr in der Neustädter Kirche
Eröffnung: Mo, 29.09., 17 Uhr

Seit 1990 besteht die Städtepartnerschaft zwischen Erlangen und San Carlos. Schwerpunkt der partnerschaftlichen Beziehungen war von Anfang an die Unterstützung lebenswichtiger Projekte, insbesondere der Ausbau der medizinischen Versorgung, aber auch im Bereich Wasserversorgung sowie Hilfe für Opfer häuslicher Gewalt. In den vergangenen Jahren hat sich der Jugendaustausch und der Freiwilligendienst junger Menschen zu einem weiteren wichtigen Standbein der Partnerschaft entwickelt. Seit einigen Jahren blicken die deutschen Partnerschaftsakteure mit großer Sorge auf Nicaragua, den dortigen Abbau demokratischer Strukturen und die zu beklagenden Menschenrechtsverletzungen. Die Ausstellung „MIT POWER IN DIE ZUKUNFT" widmet sich den Frauen der Organisation Fundación Entre Mujeres (FEM), die mit viel Power die Bedingungen für sich und andere verbessern. Begleitet wird die Ausstellung von einem Fotoprojekt, in dem Bürger*innen Erlangens persönliche Bilder und Geschichten über San Carlos teilen. Mit der Ausstellung in der Neustädter Kirche wollen wir gemeinsam mit den anderen Erlanger Kooperationspartner*innen auf die Entwicklungen in Nicaragua blicken, Austausch und Begegnungen ermöglichen und Erreichtes sichtbar machen.
Nach dem US-Abzug 1933 errichtete Somoza García mit Hilfe der USA eine diktatorische Herrschaft in Nicaragua. Das Regime Somozas wurde 1979 im Zuge der sandinistischen Revolution gestürzt. Unter Daniel Ortega setzte die neue Regierung Reformen wie Alphabetisierung und Landverteilung um, die jedoch durch den Contra-Krieg behindert wurden. Für viele Frauen öffneten

sich neue Chancen in Politik, Bildung und Arbeitswelt. Sie übernahmen Verantwortung und stärkten so ihre gesellschaftliche Stellung. Die sandinistische Frauenorganisation AMNLAE spielte eine zentrale Rolle. Doch feministische Forderungen wie Abtreibungsrecht und Gewaltprävention stießen auf Widerstand. Viele Feministinnen wurden aus Ämtern verdrängt. Daraufhin organisierten sich Frauen autonom und gründeten mit internationaler Hilfe unabhängige Projekte wie Frauenhäuser und Beratungsstellen. Ihr Engagement führte u. a. zum Diskriminierungsverbot aufgrund des Geschlechts in der Verfassung von 1987.

Als 1990 die Sandinist*innen die Wahl verloren, kehrten viele der geflohenen Großgrundbesitzer nach Nicaragua zurück und die Lage verschlechterte sich erneut: viele frauenpolitische Errungenschaften wurden rückgängig gemacht, etwa durch ein strenges Abtreibungsverbot und die Kriminalisierung homosexueller Handlungen. Dennoch blieb die Frauenbewegung als einzige aktive soziale Bewegung der sandinistischen Zeit bestehen und gewann sogar an Bedeutung.

Seit seiner Wahl 2007 baute Präsident Daniel Ortega den nicaraguanischen Staat schrittweise in eine Autokratie um. Zusammen mit seiner Ehefrau Rosario Murillo kontrolliert er die sandinistische Partei, die Mehrheit der Gewerkschaften und mittlerweile auch alle politischen und juristischen Institutionen des Landes, den Sicherheitsapparat und die Medien. Unerbittlich gehen sie gegen die politische Opposition vor. Mehr als 5600 NGOs wurden geschlossen, darunter auch viele kirchliche. Das Leben für Frauen ist besonders stark von Gewalt und Unterdrückung geprägt. Mutig schließen sie sich trotz immer stärker wirkender Repressalien zusammen, um ihre Rechte in diesem ungleichen Gesellschaftssystem zu verteidigen. Gemeinsam schaffen sie sich über Bildungs- und Bewusstseinsarbeit Räume ohne die Dominanz von Männern, um wirtschaftliche Unabhängigkeit und den Aufbau von politischen Strukturen zu etablieren.

Bild: „MIT POWER IN DIE ZUKUNFT“

Dokumentarfilm Patrol

Die Ausstellung widmet sich den Frauen der Organisation Fundación Entre Mujeres (FEM), die mit viel Power die Bedingungen für sich und andere verbessern. „Gemeinsam mit anderen Frauen habe ich für meine Rechte gekämpft: für Selbstbestimmung, Bildung, gesellschaftlichen Einfluss, Landbesitz. Das ist nicht nur ein Erfolg für mich selbst: Heute verteidige ich die Rechte aller Frauen!“ Rosibel Ramos, FEM.
Im Rahmen der Ausstellung wird zweimal der aktuelle Dokumentarfilm PATROL gezeigt: **Sonntag, 5. Oktober im E-Werk** und am **Donnerstag 9. Oktober in der Neustädter Kirche**

Bild: PATROL

PATROL – Auf Patrouille durch den Regenwald: Dokumentarfilm; OT: Patrullaje; Nicaragua/USA 2023; Regie: Camilo de Castro Belli, Brad Allgood; 83 min. OmdU // Der packende Dokumentarfilm von Camilo de Castro Belli & Brad Allgood begleitet eine Gruppe indigener Ranger auf ihren Patrouillen in einem der letzten unberührten Regenwälder Mittelamerikas, um der Zerstörung des Naturschutzreservates durch illegale Viehzücher entgegentreten.

29.9.2025, 17:00 Uhr Eröffnung der Ausstellung
1.10.2025, 19:30 Uhr Nicaragua Chroniken: Der einstige Hoffnungsträger ist zum Albtraum geworden. Szenische Lesung, vhs Erlangen (Anmeldung), Großer Saal (Friedrichstr. 19)
5.10.2025, 10:00 Uhr Ernte-Dank-Gottesdienst zum Thema der Ausstellung
5.10.2025, 18:00 Uhr Film PATROL bei „Weitsicht ERLangen“, E-Werk Kino
9.10.2025, 19:00 Uhr Film PATROL in der Neustädter Kirche
19.10.2025, 17:00 Uhr Benefizkonzert in der Neustädter Kirche zugunsten San Carlos: Blockflötenmusik aus vier Jahrhunderten des Ensembles Saltarello sowie das Quartett der Albrecht Dürer Symphoniker mit Kammermusik für Streicher.

Das Team vom Weltladen Erlangen

Musikalische Veranstaltungen

So 31.8./7.9./14.9. immer um 11.11 Uhr
Konzertreihe „eleven.eleven“
30-minütige, abwechslungsreiche Orgelmatinéen mit Organistinnen und Organisten aus der Region. Eintritt frei – Spenden willkommen.

So 14.9. um 18 Uhr
Sonat Vox & Freedom Consort
Geistliche Chormusik aus der Ukraine und Mitteleuropa, VVK über www.reservix.de und Abendkasse.

Sa 20.9. um 19.30 Uhr
TREIBGUT-Quartett
Experimentelle Harfenmusik von und mit Maja Taube, erweitert um die Klangfarben von Alex Bayer (Bass), Florian Fischer (Schlagzeug) und Volker Heuken (Vibraphon). Eintritt frei – Spenden willkommen.

So 5.10. um 16.00 und 17.15 Uhr
Doppel-Konzert zum 20. Jubiläum der Goll-Orgel
mit Barbara Bachmayr und UMD Prof. Dr. Konrad Klek. Eintritt frei – Spenden willkommen.

Do 16.10. um 20.00 Uhr
Viva Voce – DITO!
Frankens führende a-capella-Formation präsentiert ihr neues Programm. Restkarten im Kartenbüro der Theaterbühne Fifty-Fifty e.V. oder online unter regioactive.adticket.de

So 19.10. um 17 Uhr
Benefizkonzert zugunsten San Carlos
Ensemble Saltarello und Quartett der Albrecht Dürer Symphoniker mit Blockflötenmusik aus vier Jahrhunderten und Kammermusik für Streicher Eintritt gegen Spende für Erlangens Partnerstadt in Nicaragua.

So 26.10. um 17 Uhr
„…verlacht, verhöhnt und verspeit“ - doppelchörige Motetten von J.S. Bach und Zeitgenossen
Chorkonzert des CoroCantiamo Erlangen
unter Leitung von Marco Schneider, Einführung von UMD Prof. Dr. Konrad Klek. Eintritt (nur Abendkasse): 15/10€; ermäßigt 8/5€

Sa 15.11. um 19 Uhr
Musikalische Bekenntnisse – 1700 Jahre CREDO
Konzert der der Neustädter Kantorei unter Leitung von Lautaro Nolli mit Vertonungen des Nizänischen Glaubensbekenntnisses vom 17. Jhd. bis zur Gegenwart, unter Mitwirkung der Fränkischen Kammerphilharmonie, Mitgliedern des Vocalconsort Nürnberg und Barbara Bachmayr (Orgel/Klavier). Eintritt: Karten im VVK ab Mitte Oktober (Reservix / Erlangen Ticket an der Fuchsenwiese / Sevice Center der EN) sowie an der Abendkasse

Offene Kirche: Führungen und Besichtigung

Führungen durch die Neustädter Universitäts-Kirche mit Kirchenwächter Hajo Ehnes. Termine: Sa 6.9. / 4.10. / 8.11. jeweils um 14.00 Uhr
Dauer: ca. 30 Min / Eintritt: frei / Treffpunkt: Haupteingang am Turm

Tag des offenen Denkmals am Sonntag 14.9.
Kirche geöffnet von bis 12 bis 16 Uhr, Kirchenführungen um 12.00/13.00/14.00 Uhr mit Kirchenwächter Hajo Ehnes

Treffpunkte

„Häppchen mit Gott und der Welt“ – Treff für junge Erwachsene
Abendessen und thematischer Austausch für junge Menschen zwischen 25 und 39 Jahren. Termine: jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 18 Uhr im Gemeindehaus b11

Schönwetter-Treff auf dem Neustädter Friedhof
Offener Begegnungsraum mit Kunst, Kultur, Kommunikation – bis Ende September jeden Samstag um 14.30 Uhr vor der Aussegnungshalle (nicht bei Regen und Sturm).
Termine und Themen:
6.9.: Missbrauch im Kontext der Kirche, 13.9.: Kreativtreff mit bunten Pusteblumen goldenen Nasen, 20.9.: Autorenlesung mit Bettina von Minnigerode, 27.9.: Gott, der Friedhof und das Klima

Spiritualität und Theologie für die Stadt

Queeres Kirchenkino zum Erlanger Christopher-Street-Day
So 7.9. um 20 Uhr
Die Filmauswahl stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage oder die Aushänge an der Kirche!
Eintritt frei – Spenden willkommen!

Exerzitien auf der Straße
Sa 4.10. 10-17 Uhr
Sich einen Tag Zeit nehmen, um eigenen Lebensfragen meditierend auf den Straßen Erlangens nachzugehen. Mit Einführung und Auswertung in der Gruppe. Keine Kosten. Begleitung: Pfr. Thomas Zeitler; Start und Ende: Chorkapelle, Neustädter Kirche; Anmeldung erforderlich unter: pfarramt.neustadt-er@elkb.de

„Spiritualität und Engagement“ – theologische Gesprächsabende
Di 14.10. / 28.10. / 18.11., jeweils um 19 Uhr
Kann Spiritualität eine stärkende Ressource sein für Menschen, die sich gesellschaftlich für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung engagieren?
Gesprächsimpulse: Pfr. Thomas Zeitler; Ort: Gemeinderaum Neustädter Kirchenplatz 7; keine Anmeldung erforderlich.

Programmübersicht

Besondere Gottesdienste in der Neustädter Kirche

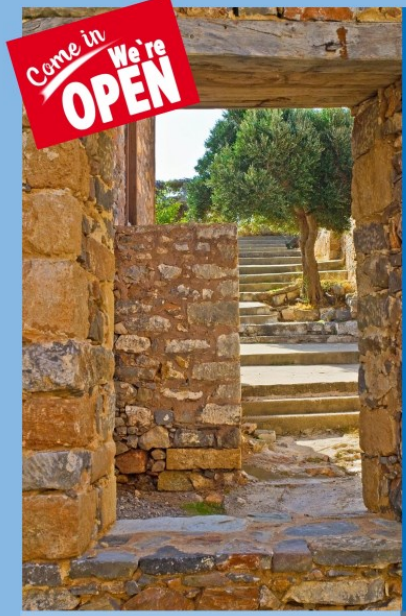
Sa 20.9. um 11 Uhr: Andacht zum Erlanger Christopher-Street-Day (CSD)
So 21.9. um 16 Uhr: Verabschiedung von Pfrin. Stefanie Stock mit Empfang
So 28.9. um 10 Uhr: Jubelkonfirmation mit der Neustädter Kantorei
Fr 3.10. um 17 Uhr: Andacht zur Städtepartnerschaft Erlangen - Jena
So 5.10. um 10 Uhr: Erntedank-Gottesdienst zur Ausstellung des Weltladens
Sa 18.10. um 15 Uhr: Gottesdienst für Mensch und Tier
Fr 31.10. um 19 Uhr: Gottesdienst zum Reformationstag mit Rundfunkübertragung in Bayern1
23.11. um 10 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesung der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres

Öffentliche Kirchenvorstandssitzungen

Kirchenvorstandssitzung der Neustädter Gemeinde:
Mo 22.9. um 19.30 Uhr, Friedrichstr. 15 (Kapitelsaal)
Mo 10.11. um 19.30 Uhr, online per Zoom (Link ggf. im Pfarramt erfragen)

Gemeinsame Kirchenvorstandssitzung der Alt- und Neustädter Gemeinden: Di 21.10. um 19.30 Uhr, Gemeindehaus b11
Sa 22.11. Klausurtag in Großgründlach

Tagesordnungen: siehe Aushang bzw. Homepage der Gemeinden



Die besondere Andacht am Sonntag:

„Sehn-sucht nach Mehr“

SOMMER/ HERBST 2025

die Andacht für LangschläferInnen,

für alle offen, modern, zugewandt, frech, zum Schmunzeln,

gemeinsame Suche nach Glauben,

Auftanken bei einem kleinen „Abendmahl“

WANN UND WO ????

06.07. Neustädter Kirche

12.10. Neustädter Kirche

23.11. gemeindehaus b11

Immer um 17.30 Uhr

Häppchen

Häppchen mit Gott und der Welt

Bild: Häppchen-Team

Du willst…
… gemeinsam essen?
...über Gott und die Welt nachdenken?
… plaudern und nette Menschen kennenlernen?
Bei uns bist du richtig!

Wir sind eine Gruppe an jungen Erwachsenen zwischen 25 bis 39 Jahren und treffen uns Sonntagabend um 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr. Wir freuen uns immer über neue Gesichter.

Wie das bei uns funktioniert?
Bei uns bringt immer eine Person ein inhaltliches Häppchen, also ein Thema, eine Andacht oder eine Aktion, mit. Wir reden über Kirchenfeste wie Pfingsten, über Ausblicke oder über eine Frage, die uns einfach schon lang beschäftigt. Wir waren auch schon auf dem Kirchturm zum Sonnenuntergang.
Jede*r ist dann gefragt, auch ein kulinarisches Häppchen mitzubringen. Manchmal ist das Pizzabelag, manchmal Aufstriche oder Brot. Beim ersten Mal komm einfach so wie du bist! Wir sprechen uns dann immer kurz ab, was wir beim nächsten Treffen essen und jeder bringt etwas Passendes mit.

Du hast Interesse? Wir treffen uns jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 18:00 Uhr im b11, dem Gemeindehaus in der Bayreuther Str. 11. Du hast Nachfragen? Dann melde dich gern bei mareike.nehring@yahoo.de

Das Häppchen-Team

NEON: Junge Erwachsene

Unser Häppchen-Treff ist Teil eines größeren Programms in Erlangen für junge Erwachsene! Und das heißt:

NEON – Deine Kirche

Glauben neu entdecken – authentisch, zeitgemäß und mitten im Leben NEON bedeutet: Nah. Echt. Offen. Neu.
Unter diesem Motto lädt NEON ein: Junge Erwachsene in Erlangen und Umgebung und alle, die neue Formen von Kirche entdecken wollen.

Unsere Formate – eine bunte Vielfalt

Gipfelzeit: Bei Wanderungen in der Fränkischen Schweiz genießen wir die Schönheit der Natur. Spirituelle Impulse begleiten uns auf dem Weg. Wir nehmen uns Zeit zum Innehalten und für tiefe Gespräche.
Häppchen mit Gott und der Welt: In entspannter Runde bei selbst gekochtem Essen gehen wir den wichtigen Fragen des Lebens nach: Arbeit, Beziehung, Sinn, Gott im Alltag. Ohne Vorwissen – mit Neugier und Lust auf Gemeinschaft (Details siehe linke Seite!).
Godi-Tasting: Wir entdecken zusammen verschiedenste Gottesdienstformen – von traditionell bis kreativ, von Rave bis Waldgottesdienst – und tauschen uns danach bei einem Getränk aus.

Und das ist erst der Anfang! NEON entwickelt regelmäßig neue Formate. So kannst du dabei sein: Alle Infos und Termine findest du auf unserer Homepage: https://www.erlangen-evangelisch.de/Neon-Deine-Kirche und auf Instagram: @neon.deinekirche.erlangen
Wir freuen uns, wenn du bei uns vorbeischaust!
Kontakt & Info: Sabine Wendler Evangelische Jugend Erlangen, Referentin für junge Erwachsene | Tel: 0176 84999734 | Mail: sabine.wendler@elkb.de

Sabine Wendler, Evangelische Jugend

Schönwettertreff

Ein neues Format, ein interessanter Ort – unser Schönwettertreff ist gestartet

In diesem Sommer treffen wir uns jeden Samstag bei schönem Wetter, wie der Name schon sagt, von 14:30 bis ca.16:30 Uhr vor der Aussegnungshalle des Neustädter Friedhofs. Ja, Sie haben richtig gelesen – auf dem Friedhof.

Was tun wir dort? Wir sitzen in gemütlicher Runde und sprechen oder tun etwas miteinander. Lassen Sie sich überraschen mit Kunst, Kommunikation und kulturellen Angeboten für alle Menschen, die neugierig sind, die gemeinsam lachen und sich austauschen möchten. Wer mag, kann die Nachmittage auch gerne mit eigenen Ideen aktiv mitgestalten unter dem Motto: Miteinander reden, machen, lachen… Wer einfach schauen und zuhören möchte, ist auch herzlich willkommen.

Warum „Schönwetter“? Vor der Aussegnungshalle weht ein laues Lüftchen. Da sitzt es sich gerade bei Hitze sehr gut. Warum dieser Ort? Ein Friedhof ist nicht nur geprägt von Trauer, sondern ganz viel von Dankbarkeit, und er erzählt Geschichten vom Leben. Vielleicht ist es hier ruhiger oder harmonischer oder berührender? Vielleicht finden Sie ein passenderes Wort. Schauen Sie vorbei!

Bild: „Schönwetter“-Team

Die einzelnen Themen finden Sie im Veranstaltungskalender und kurzfristig auch immer auf Instagram. Wir treffen uns nur bei schönem Wetter, weil wir draußen sitzen. Hier ein ganz sicherer Tipp, wenn Sie unsicher sind, ob es stattfindet: Hängt die Sonne am Tor zum Friedhof, dann sind wir da und freuen uns auf Sie!

Ihr „Schönwetter“-Team

Gedenkstele für Wunschkinder

Am 4. Juli konnten wir nach langer Projektzeit endlich unsere „Wunschkinder-Stele“ in Gebrauch nehmen: eine Steinmetzarbeit der Kalchreuther Bildhauerin Monika Ritter, die allen gewidmet ist, die mit einem unerfüllten Kinderwunsch leben – oder Kinder verloren haben. Danke an die Initiatorengruppe um Frau Erna Schroll, Pfrin. Kathrin Kaffenberger und Pfr. Dr. Wolfgang Leyk, der auch diesen Begleittext für den Gedenkort entworfen hat:

Wunschkinder
Hier ist unser Ort für sie: Wunschkinder. Träume. Liebe. Fürsorge. Sehnsucht. Die Kinder, die wir immer haben wollten. Ganz egal ob sie nur in unseren Gedanken leben, weil es nie geklappt hat mit der Schwangerschaft. Auch, wenn sie nie ganz ins Leben kamen und viel zu früh geboren wurden. Auch die Kinder, die wir verloren haben.
Dies ist unser Ort für Sie: Ein Platz für Liebe, für Trauer, für die Suche nach einem neuen Anfang. Hier sehen wir unsere Wunschkinder vor uns.
Nehmen Sie gerne Platz und Zeit. Lassen Sie Gedanken und Gefühlen freien Raum. Falls Sie etwas mitbringen und abstellen wollen, ist das in Ordnung. Wir bitten aber um Verständnis, dass wir den Platz immer wieder auch aufräumen werden, damit viel Raum bleibt für unsere Wunschkinder.
„Erinnern das ist vielleicht die qualvollste Art des Vergessens und vielleicht die freundlichste Art der Linderung dieser Qual.“ Erich Fried

Bild: Archiv Kirchengemeinde

Die Stele befindet sich unter der großen Linde, hinter den gemauerten Beinhäuser im nordöstlichen Teil des Friedhofs.

Pfarrer
Thomas Zeitler

„Spiritualität und Engagement" – theologische Gesprächsabende

In Weiterführung unserer drei sommerlichen Gesprächsabende zum Thema „Gott und das Klima" soll in dieser herbstlichen Reihe von drei Gesprächsabenden das Verhältnis von Engagement und Spiritualität genauer beleuchtet werden: Kann (christliche oder darüber hinaus reichende) Spiritualität eine stärkende Ressource sein für Menschen, die sich gesellschaftlich für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung engagieren?
An den Abenden werden drei unterschiedliche Vertreter/innen ‚engagierter Spiritualität' vorgestellt und diskutiert: Zum einen die deutsche Feministin und Befreiungstheologin Dorothee Sölle, deren großes Spätwerk „Mystik und Widerstand" die Quellen der mystischen Spiritualität verschiedener Epochen und Denominationen für eine engagierte christliche Praxis sichtet. Etwas anders setzt der schottische Umweltaktivist Alasdair Macintosh an in seinem Buch „Spiritual Activism", da er stärker als Sölle humanwissenschaftliche Hintergründe für einen gestärkten und resilienten Aktivismus heranzieht. Und zuletzt soll noch der US-amerikanische Schöpfungstheologe Matthew Fox zu Wort kommen, der mit dem ‚Vierfachen Pfad der Schöpfungsspiritualität' einen mehrdimensionalen Zugang zur aktiven Sorge um die Schöpfung entwickelt hat.
Alle diese Ansätze sollen als Versuche angesehen werden, die Einladung der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen 2013 in Busan/ Südkorea zu einer ‚transformativen Spiritualität', die Leben und Welt in Bewegung bringt, konkret auszuformen.

Gesprächsimpulse: Pfr. Thomas Zeitler
Die Abende sind auch einzeln besuchbar; keine Anmeldung erforderlich.
Termine: Di 14.10. / 28.10. / 18.11. um 19 Uhr
Ort: Gemeinderaum, Neustädter Kirchplatz 7

Pfarrer Thomas Zeitler

Krippenspiel – es geht wieder los

Liebe Krippenspiel-Kinder und -Jugendliche, liebe Eltern,
in den letzten beiden Jahren hat sich ein neues, junges Team geformt, das gemeinsam das Krippenspiel auf die Beine gestellt hat. Wir sind ehemalige und aktuelle Konfirmandenleiter*innen und engagieren uns neben Schule und Studium gerne für und mit Kindern und Jugendlichen. Nun dürfen wir euch schon zum dritten Mal einladen, mit uns, Karla, Marie, Leonie und Anderen, in der Adventszeit ein Stück einzuüben. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses Ende Juli haben wir die Probentermine noch nicht festgelegt, daher bekommt ihr auf den bekannten Wegen (Aushänge, Homepage, Post, E-Mail, …) Bescheid, wann unsere Treffen (voraussichtlich Ende November) starten. Anmelden könnt ihr euch gerne per E-Mail im Pfarramt unter pfarramt.neustadt-er@elkb.de oder bei uns persönlich.
Wir freuen uns auf euch!

Leonie Flieger für das Krippenspiel-Team

Kinderbibeltag mit Lego am 19. November

Auch in diesem Jahr bieten wir am schulfreien Buß- und Bettag ein kreatives Kinder-Programm im Gemeindehaus b11 in der Bayreuther Str. 11 an! In Kooperation mit der Beauftragten für Familienarbeit im Dekanat Pfarrerin Jessica Tontsch, dem CVJM, dem Café Krempel und der Reformierten Gemeinde wird ein engagiertes Team mit den Kindern aus jeder Menge bunter Legosteine neue Welten entstehen lassen!

Im Herbst erhalten Sie genauere Informationen über Plakate und Flyer! Anmeldungen sind über unsere beiden Pfarrämter möglich.

Neustädter Kirchengemeinde

„Glühende Birne" war wieder ein voller Erfolg

Bild: Simone Flieger

Aber wie kam das Angebot eigentlich bei Studierenden an? Die Nutzerin Theresa S. hat sich den Fragen der Projektkoordinatorin Simone Flieger gestellt.

Simone Flieger: Wie bist du denn auf diesen Lernort aufmerksam geworden?
Theresa: Meine Mutter war gerade auf Besuch in Erlangen und wir machten einen Spaziergang. Wir unterhielten uns darüber, ob die Kirche gerade zugänglich ist. Dabei fiel ihr das Schild an der Kirchtür auf.

Simone: Eine Chorkapelle als Lern– und Arbeitsraum ist ungewöhnlich. Hast du angesichts dieses besonderen Ambientes gefremdelt?
Theresa: Es ist natürlich schon ungewöhnlich, aber ich habe mich eigentlich gleich wohlgefühlt.

Simone: Was hat dich besonders angesprochen, dass du immer wieder hier gearbeitet hast?
Theresa: Der Raum ist wunderschön, und ich mag auch den Kirchplatz sehr gerne. So lernt es sich gleich viel besser. Aber das ist nur ein Grund von vielen, warum ich so gerne gekommen bin.

Simone: Die Inneneinrichtung der Chorkapelle ist jetzt nicht ausschließlich alt und kirchlich ausgerichtet. Hat dich das irgendwie angesprochen? Wenn ja, was daran?
Theresa: Es ist eine perfekte Mischung. Ich habe mich gerne zwischendurch auf die Sitzsäcke gesetzt, wenn ich gefühlt zu lange am Schreibtisch saß.

Simone: Würdest du den Lernort deinen StudienkollegInnen weiterempfehlen?
Theresa: Auf jeden Fall, das habe ich auch schon. Wenn man so viel Zeit mit dem Lernen verbringt, ist so ein toller Ort ein Segen.

Im Sommer war die Chorkapelle in der Neustädter Kirche wieder 6 Wochen lang für Studierende während der Prüfungszeiten geöffnet, 150 offene Stunden ermöglichte das Team in dieser Zeit. Es hat sich gezeigt, dass es zwei Gruppen Studierende gab, die das Angebot besucht haben. Die einen, die bei heißem Wetter eine Abkühlung beim Lernen suchten. Wer sich erinnert, bei einer Spitzentemperatur von 36 Grad in der Innenstadt, waren genau an diesen besonders heißen Tagen mehr Studierende in der Chorkapelle, als eigentlich Plätze geplant waren. Sie kamen in den Genuss von konstanten 24 Grad. Die andere Gruppe schätzte die ruhige Atmosphäre inmitten der quirligen Innenstadt, war stets fokussiert und kam völlig wetterunabhängig. Insgesamt haben 42 NutzerInnen den Weg in die Neustädter Kirche gefunden. Dadurch ist sie ein entspannter Studienort auf Zeit für junge Menschen geworden. Ein gutes Signal von Kirche, wie ich finde, Ressourcen zu teilen.

Simone Flieger, Team Glühende Birne

Bild: privat

Nachtreffen der Konfis 2025

Die Konfi-Gruppe hatte sich mehrheitlich gewünscht, dass wir zum Nachtreffen nach der Konfirmation zusammen in eine Trampolin-Halle fahren. Das haben wir auch umgesetzt und waren bei Jump4all um den einen oder anderen Luftsprung zu machen. Im Anschluss saßen wir noch beim gemeinsamen Mittagessen zusam-

men im b11. Das war ein toller Abschluss für alle, die diese intensive Konfi-Zeit in den Gemeinden der Innenstadt besucht und mitgestaltet haben.

Pfarrerin Steffi Stock

Bild: Steffi Stock

Die Konfi-Gruppe 2026

… haben neben den normalen Kurseinheiten inzwischen auch einen Nachmittag mit dem Weltladen verbracht. Dazu waren auch die Eltern freiwillig eingeladen. Wir haben uns über Privilegien in der Welt Gedanken gemacht – wie es sein kann, dass einige viel Geld haben und sich so viel leisten können und andere eben nicht. Spannend diskutiert wurden dann bei einem Spiel, bei dem wir aus vielen Karten unsere allerwichtigsten Werte herauspicken mussten. Immer dabei die Frage: Worauf kann man eher verzichten: Auf Nahrung oder auf Demokratie? Auf Gleichberechtigung oder Freunde? Was zählt im Leben mehr: Glaube oder Geld? Was ist einem richtig wichtig, wenn man nicht alles haben kann? Nicht immer waren wir einer Meinung, aber oft.

Pfarrerin Steffi Stock

Bilder: Steffi Stock

Impressum

Kontakte und Impressum

Pfarramt: Friedrichstraße 15, 91054 Erlangen, Renate Bauerreis: Tel. 09131 23889, Fax: 09131 205826, E-Mail: pfarramt.neustadt-er@elkb.de,

Pfarrer*innen in der Pfarrei: Pfarrer Dr. Peter Baumann (Geschäftsführung Pfarrei Erlangen-Innenstadt), Tel. 09131 6877991, peter.baumann@elkb.de
Pfarrer Thomas Zeitler, Tel. 09131 23889, thomas.zeitler@elkb.de, ViSdP,
Dekan Dr. Bernhard Petry, Tel. 09131 205828, bernhard.petry@elkb.de

Internet: Homepage: https://www.erlangen-neustadt-evangelisch.de sowie Facebook und Instagram (auch Kantorei)

Vertrauensleute Kirchenvorstand: Julie Mildenberger und Fabian Hess, Kv.Erlangen.Neustadt@elkb.de
Mesner: Über das Pfarrbüro
Universität: Universitätspredigerin Prof. Dr. Ursula Roth

Bankverbindung: Kirchengemeinde Erlangen-Neustadt, Sparkasse Erlangen IBAN: DE67 7635 0000 0000 0850 25 BIC: BYLADEM1ERH

Ein E-Mail-Abonnement des Gemeindebriefs kann über das Pfarramt angefragt werden.